

## **Einleitende Hinweise für Vermittler**

### **Haftung**

Die Risikoanalyse ist eine erste Hilfestellung für Sie, ersetzt aber Ihre Entscheidung über die im Einzelfall notwendige individuelle, also kundenspezifische, Analyse und Bewertung des Risikos nicht. Eine Haftung für den Inhalt, die Vollständigkeit oder auch die Wirkung der nachfolgenden Risikoanalyse wird nicht übernommen.

### **Handhabung**

Falls Sie das Formular im Kundenverkehr verwenden möchten, empfehlen wir Ihnen, das Logo des Arbeitskreises in der Kopfzeile gegen Ihr eigenes Logo oder Ihren Namen auszutauschen. Die Fußzeile können Sie ebenfalls gern löschen.

Als Hilfestellung für Sie haben wir Fragen zur Tarifierung der eigentlichen Risikoanalyse vorangestellt.

Technischer Hinweis: Änderungen in der Kopf- bzw. Fußzeile nehmen Sie vor, indem Sie dort vorab mit der Maus doppelt klicken.

### **Abfrage Kundenbasisdaten**

Dieser spezifische Risikoanalysebogen setzt voraus, dass die Kundenbasisdaten (siehe separaten Fragebogen) erhoben worden sind. Die dort gewonnenen Informationen werden hier im Risikoanalysebogen nicht nochmals abgefragt. Die alleinige Verwendung dieses Risikoanalysebogens kann daher zu einer unvollständigen Risikoanalyse führen.

### **Unterschriften**

Die Einholung einer Unterschrift unter der Risikoanalyse ist vom Gesetzgeber nicht gefordert, aber aus Beweiserleichterungsgründen zu empfehlen.

# Risikoanalyse zur Inhalts- und Glasversicherung für Bürobetriebe

## A. Angaben zum Interessenten

Name / Firma: \_\_\_\_\_

Straße/Hausnummer: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Branche / Betriebsart: \_\_\_\_\_

Weitere(r) Risikoort(e): 1. Straße/Hausnummer: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

2. Straße/Hausnummer: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Sollen **Mitversicherungsnehmer** in den Vertrag aufgenommen werden?  Ja  Nein

Wenn ja, Name / Firma \_\_\_\_\_

Straße/Hausnummer: \_\_\_\_\_

PLZ/Ort: \_\_\_\_\_

Branche / Betriebsart: \_\_\_\_\_

## B. Allgemeine Angaben

Besteht derzeit eine Inhaltsversicherung?

Nein

Ja, beim Versicherer: \_\_\_\_\_

unter der Vertragsnummer: \_\_\_\_\_

gekündigt vom  Versicherungsnehmer  Versicherer zum: \_\_\_\_\_

War das Risiko in den letzten fünf Jahren von Schäden betroffen?  Ja  Nein

Jahr	Art/Beschreibung	Schadenhöhe
_____	_____	_____
_____	_____	_____
_____	_____	_____

## C. Fragen zum Risiko

1. Die Risikoanalyse bezieht sich auf folgenden Versicherungsort

\_\_\_\_\_

Branche / Betriebsart: \_\_\_\_\_

Besondere Vereinbarungen zum Versicherungsort erforderlich?  Ja  Nein

Falls ja, welche: \_\_\_\_\_

Quadratmeter Betriebsfläche: \_\_\_\_\_ qm

Bauart der Umfassungswände: \_\_\_\_\_

Bedachung: \_\_\_\_\_

2. Sind Sie  Eigentümer  
 Mieter/Pächter  
 Leasingnehmer der Betriebsräume?

Sofern Sie nicht Eigentümer sind: sind Sie mit diesem rechtlich-wirtschaftlich verbunden?  Ja  Nein

\_\_\_\_\_

3. Sind Sie  Eigentümer  
 Mieter/Pächter  
 Leasingnehmer der Betriebseinrichtung?

Sofern Sie nicht Eigentümer sind: Sind Sie mit diesem rechtlich-wirtschaftlich verbunden?  Ja  Nein

\_\_\_\_\_

4. Lage des Gebäudes/der Gebäude  innerhalb geschlossener Ortschaft  
 außerhalb geschlossener Ortschaft  
 Industriegebiet  
 Ortsrand  
 weitere: \_\_\_\_\_

5. Gibt es im Gebäude oder auf dem Versicherungsgrundstück oder in einer Entfernung von unter 10 m fremde Betriebe / Läger  Ja  Nein

Wenn ja, welche? \_\_\_\_\_

6. Lage der Betriebsräume innerhalb des Gebäudes / der Gebäude

Keller; Mindestlagerhöhe \_\_\_\_\_ cm  
 EG  
 \_\_\_\_\_ tes Obergeschoss

7. Befinden sich im Gebäude  Fußbodenheizung (Anteil in % .....)  
 Schwimmbad  
 Klimaanlage  
 Sprinkleranlagen
8. Wie wird die Betriebswärme erzeugt?  Sonstige wasser-/dampfführende Strahlungsheizungen  
 Solarheizung  
 Wärmepumpenanlagen  
 Fernwärmeheizung  
 Zentralheizung mit \_\_\_\_\_  
 Sonstige \_\_\_\_\_
9. Besitzen alle Ein- und Ausgangstüren und -tore bündig abschließende Zylinderschlösser mit von außen nicht abschraubbaren Sicherheitsbeschlägen / Rosetten?  Ja  Nein  
 Wenn nein, Nachrüstung vereinbart bis \_\_\_\_\_
10. Sind Türen mit außen liegenden Bändern vorhanden?  Ja  Nein  
 Wenn ja, sind Hinterhaken vorhanden?  Ja  Nein
11. Sind 2-flügelige Ganzglastüren vorhanden?  Ja  Nein  
 Wenn ja, sind diese mit je 2 Schlössern pro Flügel gesichert?  Ja  Nein  
 Wenn nein, wie sonst gesichert? \_\_\_\_\_
12. Ist eine Einbruchmeldeanlage vorhanden?  Ja  Nein  
 Wenn ja, bitte folgendes angeben: Hersteller \_\_\_\_\_  
 Typ/System/Klasse \_\_\_\_\_  
 Wartungsvertrag vorhanden?  Ja  Nein  
 Vom VdS anerkannt?  Ja  Nein
13. Findet Bewachung statt?  Ja  Nein  
 Wenn ja, durch wen \_\_\_\_\_
14. Sind sonstige Vorkehrungen gegen Einbruchdiebstahl- und Beraubungsschäden vorhanden?  Ja  Nein  
 Wenn ja, welche: \_\_\_\_\_
15. Ist das Gebäude bewohnt?  Ja  Nein  
 Wenn unbewohnt, Entfernung zum nächstgelegenen bewohnten Gebäude: ca. \_\_\_\_\_ Meter

16. Ist ein mehrwandiger Stahlschrank mit einem Gewicht von > 300 kg oder ein eingemauerter Tresor mit mehrwandiger Tür oder ein VdS-normierter Wertschrank vorhanden?

Ja  Nein

Falls Ja: VdS-Klasse \_\_\_\_\_

17. Welche Brandschutzmaßnahmen sind vorhanden (Sprinkleranlage, Feuerlöscher etc.)?

---

---

#### D. Fragen zum Versicherungsumfang

##### 1. Gewünschte Versicherungssummen

Pos. 1 a) Kaufmännische und \_\_\_\_\_ €

b) technische Betriebseinrichtung \_\_\_\_\_ €

Pos. 2 Waren und Vorräte \_\_\_\_\_ €

Pos. 3 Vorsorge \_\_\_\_\_ €

**Zwischensumme:** \_\_\_\_\_ €

Ggf. zusätzlich zu berücksichtigen sind:

Kunden-/Fremdeigentum, für das der Betrieb die Gefahr trägt \_\_\_\_\_ €

Kunstgegenstände \_\_\_\_\_ €

Ausstellungsstücke \_\_\_\_\_ €

Mietereinbauten \_\_\_\_\_ €

**Gesamtversicherungssumme:** \_\_\_\_\_ €

Zu Pos. 2:

Um welche Waren handelt es sich? \_\_\_\_\_

---

Besondere Vereinbarungen zu Kostenpositionen erforderlich?

Ja  Nein

Wenn ja, welche: \_\_\_\_\_

---

---

## 2. Versicherungssumme zur Ertragsausfallversicherung

KBU: analog der oben ermittelten Gesamtversicherungssumme

Selbständige BU: Rohertrag (Netto-Jahresumsatz abzüglich Materialeinsatz)

Versicherungssumme \_\_\_\_\_ €

## 3. Glasversicherung:

Fläche der größten Einzelscheibe: \_\_\_\_\_ qm

Schaufensterscheiben vorhanden?  Ja  Nein

Gesamtglasfläche \_\_\_\_\_ qm

Ist Sonderverglasung vorhanden?  Ja  Nein

Wenn ja, welche? \_\_\_\_\_

## 4. Zu versichernde Gefahren:

Sachwerte:  Feuer  ED/Vandalismus  LW  St/H

EC (Teil a, und b,)  Elementar  Glas

Unbenannte Gefahren

Ertragsausfall:  KBU  sonstige BU

F-BU  ED/Vandalismus-BU  LW-BU  St/H-BU

EC-BU  Elementar-BU  unbenannte Gefahren-BU

Ich bestätige mit meiner Unterschrift die Richtigkeit der Angaben.

Gesprächspartner und  
weitere Anwesende

---

---

---

\_\_\_\_\_  
Datum

\_\_\_\_\_  
Beratungsort

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Kunde

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Vermittler

## Anhang zur Risikoanalyse Inhaltsversicherung Bürobetriebe

### **Beispielhafte, nicht abschließend ausgewählte Beratungshinweise für den Vermittler/Berater<sup>1</sup>**

#### **Zu A: „Mitversicherungsnehmer“:**

- Hierbei kann es sich z.B. um eine Besitzgesellschaft oder (Untermieter) handeln.

#### **Zu B: „Besteht derzeit eine Inhaltsversicherung?“**

- Im Falle einer Vertragsumdeckung **mit unmittelbarem Anschluss** beachten Sie bitte unsere Hinweise auf der Internetseite <http://www.beratungsprozesse.de/beratungshinweise.php>

#### **Zu C 1: „Besondere Vereinbarung zum Versicherungsort“:**

- Sofern sich die Geschäftsräume in der Wohnung des Versicherungsnehmers befinden, ist mit dem Versicherer die sog. Außenhautklausel zu vereinbaren (= Versicherungsschutz bei Einbruch in nicht zum Versicherungsort gehörenden Räumlichkeiten, von denen man ungehindert zum Versicherungsort gelangt).
- Home-Office: Klärung, ob Versicherungsschutz über Hausrat oder Geschäftsinhalt gewährt werden soll.
- Bei mehreren Versicherungsorten sollte Freizügigkeit zwischen den Versicherungsorten vereinbart werden.
- Bei mehrherrig genutzten Versicherungsräumen muss dieses mit dem Versicherer abgestimmt werden.
- Sofern die Grenzen der abhängigen Außenversicherung erreicht werden (z. B. „vorübergehend“), muss die selbständige Außenversicherung überprüft werden.

#### **Zu C 7: „Klimaanlage“; „Sprinkleranlage“:**

- Flüssigkeiten dieser Anlagen dürfen in der Leitungswasserdeklaration nicht ausgeschlossen sein.
- Sofern eine Sprinkleranlage vorhanden ist, sollte Sprinklerleckage in der Leitungswasserdeklaration mitversichert werden.

#### **Zu C 8: „Wärmepumpenanlage“**

- Flüssigkeiten dieser Anlagen dürfen in der Leitungswasserdeklaration nicht ausgeschlossen sein.

#### **Zu C 17: „Risikomanagement“:**

- Betriebe jeder Art haben Sicherheitsvorschriften einzuhalten, deren Nichteinhaltung den Versicherungsschutz gefährden. Hierzu zählen z. B.
  - Vorschriften der Berufsgenossenschaften
  - Vorschriften der Gewerbeaufsichtsämter
  - Vorschriften aus dem Baurecht
  - Sonstige gesetzliche und behördliche Vorschriften
  - (versicherungs-)vertragliche Regelungen (Obliegenheiten)

---

<sup>1</sup> Bitte beachten Sie die wichtigen Hinweise zu den Risikoanalysebögen auf der Webseite des Arbeitskreises

## Zu D: Hinweise zum Versicherungsumfang

### Ermittlung der Versicherungssumme

- Die Versicherungssumme der **technischen und kaufmännischen Betriebseinrichtung** soll dem Versicherungswert entsprechen. Versicherungswert ist der jeweils gültige Listenpreis der versicherten Sachen in gleicher Art und Güte im Neuzustand (Neuwert) zuzüglich der Bezugskosten (z. B. Kosten für Fracht, Verpackung, Zölle und Montage). Bei der Ermittlung des Versicherungswertes sind eventuell zu erzielende Rabatte und Preiszugeständnisse nicht zu berücksichtigen = aktuelle Neuwerte inkl. Bezugskosten ohne Rabatte für z. B.
  - Geschäfts- und Büroausstattung
  - Geringwertige Wirtschaftsgüter
  - Telefon-, Fax-, EDV-, Alarmanlage
  - Lampen, Beleuchtungskörper, Werbeanlagen
  - Behälter, Tanks, Lagervorrichtungen
  - Geleaste bzw. gemietete Einrichtungen
  - Aktivierte und nicht aktivierte Eigenleistungen
- Versicherungssumme der **Waren und Vorräte** sind die betriebsüblichen Herstellungskosten bzw. die Fremdbezugskosten (s. o.). Anzusetzen ist der jeweils niedrigere Wert.
- Die Mitversicherung von **betriebsunüblichen Sachen** (eigen und fremd) muss gesondert vereinbart werden. Unabhängig von der Mitversicherung muss das Vorhandensein atypischer Sachen dem Versicherer gemeldet werden.
- Für geplante Betriebserweiterungen / Summenänderungen ist eine **Vorsorgeversicherungssumme** zu vereinbaren.
- Eine **Summenanpassungsklausel** ist wegen der allgemeinen Preissteigerung (Inflation) empfehlenswert.
- Das Vorhandensein von **Automaten mit Geldeinwurf** ist zu klären.
- Auf die Problematik der **Unterversicherung** bei unzureichender Versicherungssumme sollte der Versicherungsnehmer hingewiesen werden.

### Technische Betriebseinrichtung

- Bei hohem Wert der technischen Betriebseinrichtung sollte mit dem Versicherungsnehmer über separate technische Versicherungen (Maschinen, Elektronik) gesprochen werden. Ansonsten muss die Versicherungssumme für Überspannungsschäden ausreichend bemessen sein.
- Die Problematik der beweglich eingesetzten Sachen (Handys, Laptops, Blackberrys etc.) im Rahmen der klassischen Sachfahren sollte mit dem VN erörtert werden.



### **Kunst/Antiquitäten/echte Teppiche/Sammlungen etc.**

- Auf Höchstentschädigungsgrenzen in den Bedingungen/Pauschaldeklarationen achten. Ggf. im Rahmen einer Spezialversicherung abdecken

### **Mietereinbauten**

- Sofern Mietereinbauten vorhanden sind, muss deren Mitversicherung thematisiert werden. Hierbei handelt es sich um eine ausnahmsweise und ausdrücklich zu vereinbarende Mitversicherung von Gebäudebestandteilen.

### **Kostenschäden / Entschädigungsgrenzen**

- In den üblichen Pauschaldeklarationen sind die Versicherungssummen für Kostenschäden an die Inhaltsversicherungssumme gebunden. Aber: Kostenschäden können höher als die Versicherungssumme sein! So kann es zum Beispiel erforderlich sein, die Höhe der Erstrisikosumme für die Wiederherstellung von Akten, Plänen, Archiven und Daten aller Art den tatsächlichen Kosten anzupassen.
- Lizenzverträge des Versicherungsnehmers erfordern teilweise erneute Zahlung der kompletten Lizenzgebühr im Schadenfall. Dies gilt u. U. auch für individuelle Anwender-Programme. Alternative Versicherungsmöglichkeiten (z. B. Software-Versicherung) klären.
- Analog zu den Kostenschäden sollten auch die Entschädigungsgrenzen z. B. einer Pauschaldeklaration überprüft werden, ob diese ausreichend sind. Dies gilt insbesondere für Bargeldpositionen oder Waren in Schaukästen und Vitrinen außerhalb des Versicherungsgrundstücks.

### **Ertragsausfall**

- Sofern die Inhalts-VS für das Ertragsausfallrisiko des Betriebes unangemessen ist, muss der im Kundenbasisdatenbogen ermittelte Rohertrag als Versicherungssumme vereinbart werden. Dies kann entweder im Rahmen einer selbständigen Betriebsunterbrechungsversicherung oder durch analoge Erhöhung der KBU-Summe erfolgen.
- Die benötigte Dauer der Haftzeit ist zu prüfen, da die standardmäßige Haftzeit von 12 Monaten mitunter zu knapp bemessen sein kann.
- Die Haftzeit zur Weiterzahlung von Löhnen und Gehältern ist zu prüfen.
- Die Betriebsunterbrechung infolge Krankheit/Unfall des Inhabers, insbesondere bei den freien Berufen, kann ggf. durch eine Spezialversicherung gedeckt werden. Diese BU-Deckung ist i. d. R. wie eine Schadenversicherung kündbar und ersetzt deshalb die Krankentagegeldversicherung nicht.

### **Gesamtglasfläche**

- Die Angabe zur Gesamtglasfläche ist ggf. zur Tarifierung erforderlich, sofern sie nicht über Versicherungssumme oder qm-Bürofläche erfolgt